



2020 Riesling Hochheimer Hölle Spätlese VDP Erste Lage - Künstler

Eine restsüße Spätlese mit intensiven Aromen von Aprikose, Quitten, Ananas und mit feinen mineralischen Noten. Am Gaumen kraftvoll und verspielt mit balancierter Säurestruktur und saftig, feiner Fruchtsüße.

Der Name Hölle kommt nicht etwa aus dem Jenseits, sondern leitet sich von dem alten mittelhochdeutschen Wort „Halde/a“, sprich „steiler Berg“ ab. Diese reine Südhanglage erstreckt sich wie ein langer Gürtel direkt an den Ufern des Mains. Die etwa 20-Jahre alten Reben wachsen auf sehr schweren Tonböden, welche die Weine immer monumental erscheinen lässt.

Restzucker 81,3 g/L, Säure 6,6 g/L, Alkohol 8 % vol



Künstler

Seit Jahren bevölkert ein Name nun schon die Bestenliste der Weinmagazine: Künstler. Es ist dies das Ergebnis harter Arbeit nach einem glatten Neustart vor knapp 50 Jahren. Gunter Künstlers Vorfahren betrieben über Jahrhunderte hinweg in Südmähren Weinbau, bis sie in Folge des Zweiten Weltkriegs enteignet wurden. 1965 begann der Neuanfang im Rheingau mit nachfolgendem, stetig fortschreitendem Aufstieg in die Champions League Rheingauer Weingüter. Heute glänzt das Weingut mit brillanten Rieslingen - kraftvoll, mineralisch, dabei harmonisch, vollgepackt mit saftiger Frucht, und auch ein gutes Alterungspotenzial gibt Künstler ihnen mit auf den Weg. »So muss Riesling sein«, sagen viele seiner Fans und betrachten Gunter Künstler als das, wie er heißt: als Künstler.

DEUTSCHLAND

Rheingau

Kleines, aber bedeutendes deutsches Riesling-Anbaugebiet- 3.300 Hektar - am nördlichen Ufer des Rheins zwischen Wiesbaden und Lorch, zu dem auch eine Enklave bei Hochheim zählt.

Kaiser Karl der Große (742-814) ließ nach der Sage in der Nähe des heutigen Schlosses Johannisberg angeblich den ersten Weingarten anlegen. In Geisenheim wurde im Jahre 1872 die für den deutschen Weinbau bedeutsame Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau gegründet. Die optimalen klimatischen Bedingungen am Rhein, der hier stellenweise mehrere Kilometer breit ist, sorgen für ein hervorragendes Wachstum der Reben. Rund 80 Prozent der Rebfläche sind mit Riesling bestockt, der auf den schweren Lehm- und Lössböden recht körperreich ausfällt, gleichwohl fein im Aroma und sehr rassig in der Säure ist. In einigen warmen Nischen wird auch Spätburgunder angebaut. Der Rheingau hat als erstes Anbaugebiet in Deutschland eine gesetzliche Lagenklassifikation. Sie gilt seit dem Jahrgang 1999 und klassifiziert die Weinlandschaft in 1. Lagen.

Rheingau... Zauberwort! Den Weinkennern um die vorletzte Jahrhundertwende war der Rheingau bekannt für die teuersten Weine der Welt. Die unnachahmliche Eleganz und Fülle dieser Rieslingweine wurde weltweit geschätzt, und selbst bei Hofe wurde Rheingauer Wein kredenzt. Die Kriege des 20. Jahrhunderts ließen dieses Ansehen leider schwinden, doch die natürliche Weltklasse der Weine ist nach wie vor existent!!!!